

Frühling 2023

GARTENTRENDS

Liebe Gartenfreunde Liebe Kunden

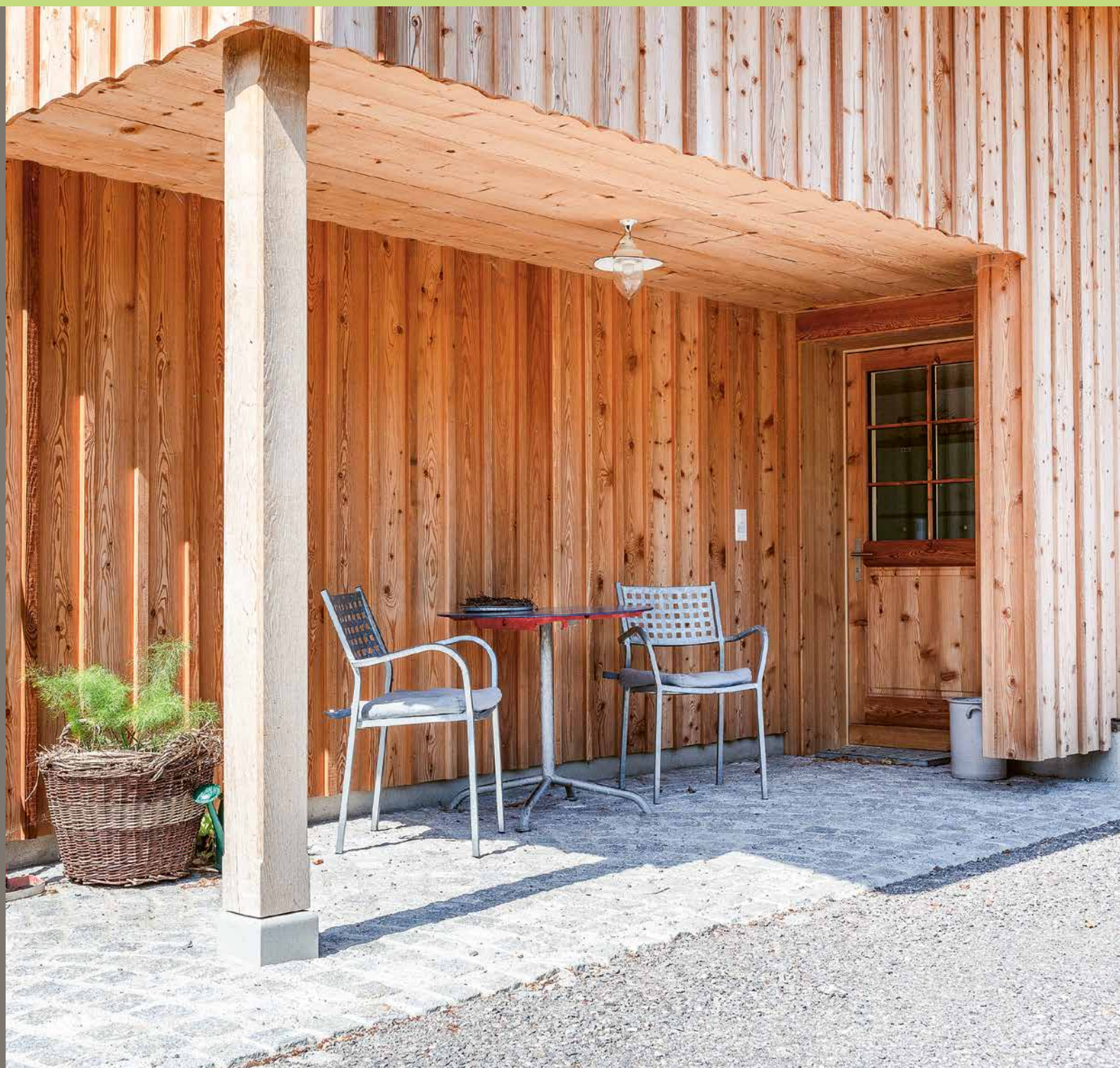
In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten von Natursteinbelägen im Garten auf. Das langlebige und beliebte Baumaterial wird bereits seit Jahrtausenden verwendet.

Die Fugen der Natursteinbeläge lassen sich bewusst begrünen. Wir stellen Ihnen einige passende Pflanzen näher vor. Eine Auswahl daraus lässt sich sogar in der Küche für ein leckeres Rezept verwenden, welches wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Wie immer wünschen wir auch dieses Mal viel Spass beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst

GartenKultur
Daniel Ruprecht AG



NATURSTEINBELÄGE

...sind vielseitig, robust und zeitlos. Das hochwertige Naturmaterial bietet viele Möglichkeiten, den eigenen Garten individuell und geschmackvoll zu gestalten.

In der Mode gibt es Trends, die kommen und wieder gehen. Im Garten verhält es sich ebenso. Die Natursteine überdauern diese Trends und wurden bereits durch die Steinmetze der alten Ägypter in der Antike abgebaut. In der Schweiz sind die Städte Basel, Solothurn oder Greizer bekannt für ihre Natursteinpflasterungen.

Natursteine finden sich überall auf der Welt. Nicht alle lassen sich gleich gut im Aussenbereich verwenden. Basalt, Gneis, Granit, Porphyrt, Sand- oder Kalkstein sind witterungsbeständig und in jeder Situation ein Genuss für das Auge. Ausserdem gibt es sie in vielen Farben, von verschiedenen Grau-Nuancen bis hin zur Rot, Gelb- und Grüntönen, so dass sich viele Gestaltungsmöglichkeiten bieten.

Natursteinsitzplätze – das Herz eines Gartens

Besonders im Sommer werden Terrassen und Sitzplätze zum Treffpunkt für die ganze Familie, Freunde und Gäste. Von früh bis spät in die Nacht, die Fläche steht ganz im Zentrum der Aktivitäten.



«Besonders natürlich wirken Natursteine, wenn sich etwas Patina darauf bilden darf.»



TIPP

Die Farbe der Natursteine können mit den Jahren an Farbenpracht verlieren. Mit einer schonenden Reinigung kommt der Glanz zurück und schützt den Stein oder die Fuge. Gerne beraten wir Sie mit unserem Wissen zu diesem Thema.

Wofür soll der Platz genutzt werden? Dies muss bei der Planung unbedingt beachtet werden. Im Weiteren sind die Beanspruchung im Vorfeld abzuklären und die Witterungseinflüsse zu berücksichtigen. Gerade für Flächen, die auch mit Fahrzeugen befahren werden, ist ein anderer Aufbau vorzusehen als eine Nutzung ohne eine Befahrung. Stehendes Wasser ist möglichst zu vermeiden und kann zu unschönen Kalkausblühungen führen.

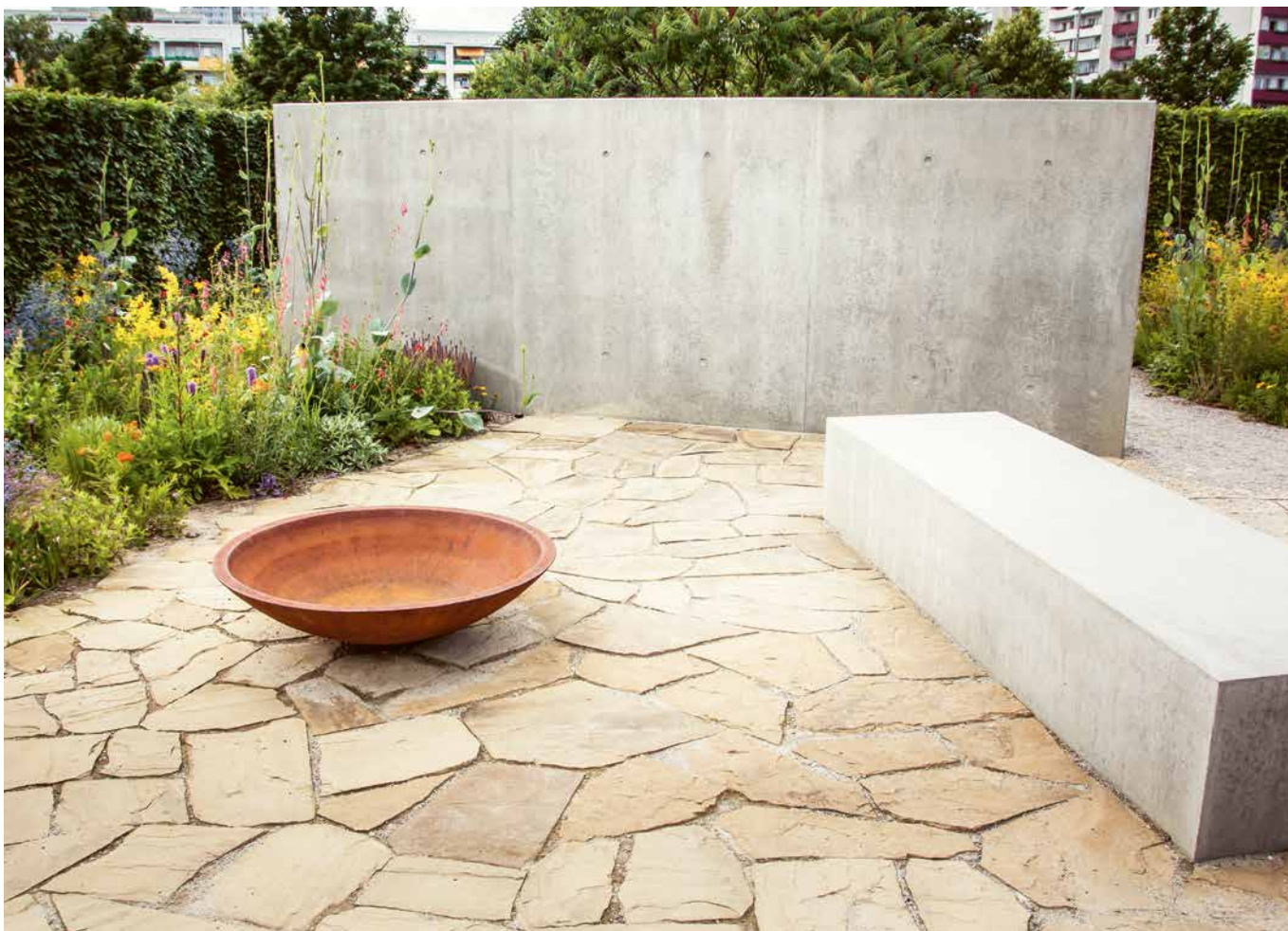
Für einen Sitzplatz mit mediterranem Flair bieten sich Platten in einem warmen Gelb-, Rot- oder Grauton an. Neben viereckigen Formen sind unregelmässig gebrochene Polygonalplatten eine schöne Wahl. Sie können auch gut mit Kleinpflaster oder mit Flusskiesel und Splitt kombiniert werden. Wer es ganz natürlich mag, pflanzt Thymian oder Sedum in die Fugen.

Die Wiederverwendung von Natursteinbelägen – Upcycling – ist zunehmend ein Thema. Denn Natursteine sind nicht unendlich verfügbar. Es können die gleichen Natursteine ausgebaut und für eine neue Fläche verwendet oder mit weiteren Natursteinen ergänzt werden. Die fertige Fläche überzeugt mit einer bereits vorhandenen Patina.

Pflästerungen – Schönheit, die Bestand hat

Eine der ältesten Verwendungsarten von Natursteinen ist die Pflästerung von Wegen und Plätzen. Sie ist langlebig und hat ein repräsentatives Erscheinungsbild. Nicht zuletzt deswegen sind Pflästerungen auch heute noch sehr beliebt.

Pflastersteine können in Reihen oder in Bögen verlegt und die Fugen mit Sand oder Zement aus-



gestaltet werden. Weiter gibt es sie in unterschiedlichen Grössen, welche in Klein- und Grosspflaster unterteilt werden können.

Es darf nicht übersehen werden, dass eine Pflasterung je nach Schuhwerk und körperlicher Verfassung der benutzenden Personen unbequem sein kann und für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren fast unbenutzbar ist.

Wichtig ist der fachgerechte Aufbau des Untergrundes, um keine Überraschungen zu erleben. Denn Pflasterungen müssen über die Jahre hinweg unterschiedlichen Belastungen standhalten. Mit der Wahl der verwendeten Materialien – insbesondere des richtigen Mörtels – lässt sich dies verhindern. Die Qualität hängt auch vom Können

der ausführenden Handwerker ab. Jeder Pflasterstein muss einzeln in die Hand genommen werden, begutachtet und es muss entschieden werden, ob und wo er platziert werden kann.

Natursteine lassen sich wunderbar mit anderen Materialien wie Glas, Holz oder Metall kombinieren. Gerade mit Metall lassen sich individuell gestaltete Hochbeete, Gefässe oder Rahmen für das Holzlager anfertigen. Die Flächen werden so interessanter. Mehr noch: Es lassen sich Überraschungseffekte erzielen, einen starken Bezug zu den Materialien der umgebenden Gebäude und Landschaft herstellen oder auch ganz bewusst Kontraste schaffen. ■

DAS GARTENJAHR

Mit dem warmen Frühlingstagen erwacht der Garten. Die Tulpen beginnen zu blühen und der Winterschutz kann entfernt werden.

Frühling



Bepflanzte Gefässe oder der Hausrasen zählen zu den Flächen, welche besonders auf eine Düngergabe angewiesen sind. Der Frühling ist die ideale Zeit dafür. Bei der Gabe ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Bedürfnisse der Pflanze mit dem richtigen Dünger abgedeckt werden.

Bevor die Pflanzen im Frühsommer die volle Pracht entwickeln, sind die Schmarotzer im Garten am Start. Begleitkräuter halten sich hartnäckig und breiten sich aus. Deshalb gehört regelmässiges Jäten zu den ungeliebten, aber unbedingt notwendigen Arbeiten im Garten. Auf einen Befall von Pilzkrankheiten ist vorbeugend zu achten. Die anschließende Bekämpfung sieht lediglich vor, die Weiterverbreitung zu verhindern. Gerne nehmen wir Ihnen diese Arbeiten ab und beraten Sie kompetent.

Sommer

Mit den warmen bis heissen Temperaturen steigt auch der Wasserbedarf bei den Pflanzen. Hier ist regelmässiges Wässern wichtig. Bei Kübelpflanzen muss der Erdballen jeweils ganz durchfeuchtet sein. Da der Langzeitdünger in der Erde im Sommer meist verbraucht ist, sollten Sie wöchentlich flüssig nachdüngen.



Ein Totalrückschnitt bestimmter Pflanzen führt zu einer erneuten Blüte. Das gelingt bei den Stauden wie Katzenminze, Rittersporn, Flockenblume und Feinstrahlaster besonders. Für eine anschließende Düngung mit Wassergabe sind die Pflanzen dankbar und es bilden sich rasch die zweiten Blüten.

Im Garten wachsen mehrmals blühende Rosen. Sie tragen ihren Flor länger und üppiger, wenn man im Sommer einzelne welke Blüten regelmässig entfernt. Erst wenn ein ganzer Trieb verblüht ist, kürzt man diesen ein.

DER SCHRITT VOM GARTEN IN DAS HAUS

Putzkultur. So heisst unser professioneller Reinigungsdienst, den wir seit einigen Jahren anbieten.

Auf vielseitigen Wunsch unserer Kunden der Gartenkultur Daniel Ruprecht AG im Sektor Gartenpflege haben wir uns vor über fünf Jahren entschlossen, einen Reinigungsdienst aufzubauen. In der Zwischenzeit arbeitet ein grösseres Team an motivierten Reinigungsfrauen in der Putzkultur. So ist es uns möglich, unseren Rundumservice – nebst Gartenpflege – auch im Haus auszuführen.

■ Durch unsere professionelle Reinigung tragen wir zur Werterhaltung Ihrer Liegenschaft bei. Wir sind stark im Reinigen von Treppenhäusern in Mehrfamilienhäusern, Geschäfts- und Büroräumen, Arztpraxen, Privat-Wohnungen und –Häusern. Dabei putzen wir auch Wintergärten, Fenster und Storen. Wir übernehmen gerne die Hauswartung oder kümmern uns während der Ferienzeit um die Infrastruktur. Sie profitieren von nur einer Ansprechsfirma

für die ganze Instandhaltung der Liegenschaft – sei es als Privatperson oder als Liegenschaftsverwaltung.

■ Ein Umzug steht an? Wir reinigen das Objekt und übergeben dieses der verantwortlichen Person. So können Sie sich voll und ganz Ihrem neuen Zuhause widmen.

■ Neubau, Sanierung, Renovation? Buchen Sie uns für die Baureinigung.

■ Möchten Sie einer lieben Person etwas Gutes tun? Schenken Sie ihr doch einen Gutschein der Putzkultur. Damit bereiten Sie bestimmt Freude.

Interessiert? Gerne beraten wir Sie und unterbreiten Ihnen unser Angebot. Ihr Anruf oder Ihre E-Mail freut uns sehr.

Tatjana Hostettler,
Leiterin Reinigungsdienst

079 800 98 88
info@putzkultur.ch
www.putzkultur.ch



- ✓ Baureinigungen / Endreinigungen
- ✓ Geschäfts- & Büroräume
- ✓ Einfamilienhäuser / Wohnungen
- ✓ Fenster und Storen
- ✓ Hauswartung / Ferienservice

Tatjana Hostettler
www.putzkultur.ch
+41 79 800 98 88 | +41 31 747 02 64

REZEPT

FOCACCIA MIT ROSMARIN UND THYMIAN

Focaccia, die italienische Antwort auf das Fladenbrot. In diesem Rezept gibt es die klassische Version mit Salz und Kräutern.

ZUTATEN

320g Weizenmehl
14g Hefe
1 Prise Zucker
0,5 TL Salz
150ml warmes Wasser
6 EL Olivenöl
2 TL italienische Kräuter
2 Zweige Thymian und Rosmarin
Meersalz

① Mehl in eine Rührschüssel geben. Mit einem Glas eine Mulde in die Mitte drücken und Hefe, Zucker, Salz und Wasser hineingeben. Mit etwas Mehl vom Rand verrühren. Das Öl (4 EL) und die Kräuter hinzufügen. Die Hefe 10–15 Minuten arbeiten lassen.

② Den Teig anschließend mit dem Knethaken ca. 10 Minuten kneten. Sollte der Teig zu klebrig sein, etwas Mehl zugeben. Wenn sich der Teig schön von der Schüssel löst, diesen herausnehmen und auf der Arbeitsplatte unter einem Tuch mindestens 30 Minuten gehen lassen.

③ Den Ofen auf 180°C Umluft (oder 200°C Ober-/Unterhitze) vorheizen. Arbeitsplatte und Nudelholz bemehlen und die Focaccia fladenförmig ausrollen, bis sie ca. 1 cm dick ist.

④ Die Zweige von Thymian und Rosmarin abrausen und abzupfen, den Teig mit einem runden Gegenstand eindrücken und mit Salz (nach Geschmack), Öl (2 EL) und den Kräutern belegen. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben und 20–25 Minuten goldbraun backen.



Gedruckt auf 100% Altpapier

Mit der Natur im Einklang!

Möchten Sie Ihren Garten neu gestalten, ihn pflegen lassen oder die Gärtnerarbeiten in professionelle Hände geben? Das junge, dynamische Team der Gartenkultur Daniel Ruprecht AG berät Sie gerne und bietet Ihnen einen kompetenten und zuverlässigen Service an. Wir sind Profis für grüne Dienstleistungen und freuen uns, Sie kennen zu lernen.

GARTENKULTUR DANIEL RUPRECHT AG

Gartengestaltung – Gartenumänderung – Gartenpflege
Mühlestrasse 18 a | 3177 Laupen | Tel. 031 747 02 64 | info@gartenkultur.ag

www.gartenkultur.ag

